

Umgestaltung Gereonsplatz

Darstellung der durchgeführten Maßnahme

Der im Zentrum der Südstadt gelegene Gereonsplatz hat aufgrund seiner Lage, seiner räumlichen Konfiguration und im Besonderen durch die vielfältigen angrenzenden Nutzungen die Voraussetzungen für einen lebens- und liebenswerten urbanen Platz in der Südstadt.

Vor der Umgestaltung wurden die Möglichkeiten aber nur in Ansätzen genutzt. Die Verkehrsfunktionen dominierten, die Gestaltung wies Defizite auf und die Aufenthaltsqualität blieb begrenzt.

Im Rahmen des laufenden Prozesses der Sozialen Stadt wurden in einem kommunikativen Prozess und unter Einbindung der verschiedenen Akteure im Viertel (Anwohner, Eigentümer, Ladenbesitzer, Platznutzer, Quartiersbewohner) Ideen für die Umgestaltung erarbeitet.

Vor dem Hintergrund der vorliegenden Bestandsanalyse und der durchgeführten Beteiligungsschritte im Rahmen des Planungsprozesses wurden folgende Zielsetzungen definiert:

- Die Aufenthaltsqualität für alle Bevölkerungsschichten verbessern;
- Aufhebung der trennenden Wirkung der Großen Bruchstraße;
- Aufwertung des „rückwärtigen“ Bereichs Bleichstraße / Gereonstraße;
- Erschließung und Anlieferung für die Geschäfte und Anlieger sichern;
- Beibehaltung von Parkmöglichkeiten im Bereich des Platzes;
- Verbesserung der Nutzung des Platzes mit Außengastronomie;
- Möglichkeiten zur Belebung des Platzes (z.B. durch Markt, Nachbarschaftsfeste, Weihnachtsmarkt, Bücher-Basar, Trödelmarkt, Südstadtsommer) gestalterisch durch entsprechende Flächenangebote unterstützen;
- Gestalterische Qualitäten durch Bodenmaterialien, Bepflanzung, Ausstattung und Beleuchtung erhöhen sowie
- Barrierefreiheit berücksichtigen.

Gestalterisches Konzept

Aufbauend auf der vorhandenen Flächengliederung und unter Erhalt von acht Bäumen, den Beleuchtungskörpern sowie unter Beibehaltung bzw. Wiedernutzung von Materialien wird eine qualitätsvolle Freiraum- und Platzstruktur entwickelt.

Entwurfsbestimmendes Element ist eine großzügige wassergebundene Fläche, die als längliches Band den neuen Platz und seine Atmosphäre prägt. Es bietet Raum für verschiedenste Freiraumaktivitäten wie z. B. Boule-/Petanque-Spiel und Außengastronomie.

Mit der Fortführung der Platzfläche bis zur Höhe der Straße „An der Josefskirche“ wurde der Gereonsplatz als gesamter Raum städtebaulich wieder erlebbar. Als räumlicher Abschluss wird das heute vor dem Gebäude Gereonstraße 3 stehende Wegekreuz Teil dieser inneren Platzfläche.

Erschließung

Die Erschließung des Platzes für den Individualverkehr (IV) und den Lieferverkehr erfolgt über die Große Bruchstraße. Mit Eröffnung des Josefsrings wurden alle Buslinien, die bis dahin den Gereonsplatz queren mussten, unter Nutzung der neuen Straßenverbindung verlegt.

Die Einmündung wurde umgebaut und die Lichtsignalanlage und der Fußgängerüberweg entsprechend angepasst. Im Zuge der Umgestaltung der Großen Bruchstraße soll die Lichtsignalanlage demnächst ganz entfallen. Die innere Erschließung des Platzes wurde auf die Südseite des Platzes verlegt, um einen großen Aufenthaltsbereich in gut besonnener Lage zu ermöglichen. Die insgesamt 20 Stellplätze (davon zwei Behindertenstellplätze) im Zentralbereich des Gereonsplatzes sind in Senkrechtaufstellung zwischen den Bäumen erfolgt und kompensieren das bisherige Stellplatzangebot vollständig. An den Platzrändern wurden die gepflasterten Gehwege im Wesentlichen beibehalten. Im Bereich zwischen den Bäumen wurde das Pflaster jedoch durch einen Betonasphalt ersetzt, der sich optisch an der angrenzenden wassergebundenen Decke orientiert, jedoch als Außengastronomiefläche stärker belastet werden kann.

Die Erschließung der Rintgerstraße erfolgt über die innere Platzfläche.

Der gesamte öffentliche Raum wurde barrierefrei umgestaltet. Die Materialien für das Leitsystem für Seh- und Gehbehinderte passen sich – soweit vertretbar – der Gestaltung des Platzes an.

Partizipationsverfahren

Der Bedeutung des Gereonsplatzes im Quartier Rechnung tragend, gingen der Planung bereits eine umfassende Analyse sowie eine intensive Beteiligung der Anwohner, Eigentümer, Ladenbesitzer, Platznutzer und Quartiersbewohner in einem umfassenden Partizipations- bzw. Beteiligungsprozess voraus. Die weitere Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 5. Juli 2012 mit der Vorstellung der Vorentwurfsplanung. Sie wurde flankiert durch eine Erörterung der Planung mit einigen betroffenen Einzelhändlern und Gastronomen im Stadtteilbüro und eine Vorstellung in einer gemeinsamen Sitzung der Südstadt-Arbeitskreise „AK Verkehr & mehr“ und „AK Immobilien“.

Realisierung

Der erste Spatenstich erfolgte am 23.10.2014. Mit der Eröffnungsfeier zum Tag der Städtebauförderung am 09.05.2015 wurde die Baumaßnahme formell abgeschlossen.

Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme

Die inhaltlichen Ziele der Maßnahme wurden vollumfänglich erreicht.

Die Aufwertung des Erscheinungsbildes des öffentlichen Raumes wird durch die offene und großzügige Gestaltung der Freiflächen – hier insbesondere die baumbestandene multifunktionale Fläche in der Platzmitte erzielt. Dabei ist es auch gelungen, den „abgehängten“ rückwärtigen Teil des Gereonsplatzes in das Konzept optisch und funktional einzubeziehen und ihm mit dem zentralen „Hagelkreuz“ einen würdigen räumlichen Abschluss zu geben.

Die funktionale und qualitative Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität wird insbesondere in der barrierefreien Gestaltung der Wegbeziehungen deutlich. Gerade für die am Platz ansässige Gastronomie (8 Restaurants, Cafés und Gaststätten) hat die Vergrößerung der Aufenthaltsflächen in der Platzmitte erhebliche Vorteile im Hinblick auf die Entwicklung der Außengastronomie.



Die verkehrlichen Belastungen wurden in erster Linie durch die Inbetriebnahme des Josefsrings deutlich verringert. Aber auch durch die frühzeitige Verlagerung der Buslinien und die flächensparende Anlage der Stellplätze wurde die Dominanz des motorisierten Verkehrs auf dem Gereonsplatz weitgehend beseitigt. Die Einbahnstraßenregelung zwischen Gereonsplatz und der Bleichstraße sowie die verkehrstechnische Unterordnung der Querung durch die Rintgerstraße haben ebenfalls zur Minimierung der verkehrlichen Belastungen beigetragen. Mit der Ladestation für E-Bikes wird darüber hinaus ein weiterer Anreiz für die Benutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel erbracht. Durch die Verlegung der Fahrbahn von der Sonnenseite auf die Schattenseite des Platzes bleibt die Erreichbarkeit des Platzes auch für die Kunden der Geschäfte und der Gastronomie erhalten.

Für die Imagebildung und die Identifikation hat die Umgestaltung eine wichtige Grundlage geschaffen. Der Gereonsplatz wird von den Bürgern als Quartiersplatz vorbehaltlos gut angenommen. Mit der Optimierung der gastronomischen Rahmenbedingungen (s. Studie der Hochschule Niederrhein) wird der Gereonsplatz zukünftig noch mehr Anziehungskraft entwickeln und zur Steigerung der Vitalität und Qualität in der Gastronomie sowie zur Stärkung der lokalen Ökonomie einen wichtigen Beitrag leisten. Kurzfristig entstehende Leerstände konnten seit der Umgestaltung immer zeitnah wieder vermietet werden (Musikladen, Weinladen).

Gleichzeitig hat sich die Investition im öffentlichen Raum auch auf die privaten Investitionstätigkeiten positiv ausgewirkt. Drei Gebäude mit denkmal- bzw. erhaltenswerten Fassaden wurden mit Unterstützung des Hof- und Fassadenprogramms z.T. umfassend modernisiert, die Zweigstelle der Volksbank wurde umfassend umgestaltet, zwei weitere historische Fassaden wurden im Nachgang aus ausschließlich privaten Geldern restauriert.

Für die organisierten bürgerschaftlichen Aktivitäten (wie u.a. Südstadtsommer, Kartoffelfest etc.) bietet der Gereonsplatz jetzt einen optimalen Rahmen, der sowohl den funktionalen wie auch den gestalterischen Anforderungen voll und ganz entspricht. Aber auch für nicht organisierte Aktivitäten (wie z.B. die mobile Boulebahn, Weihnachtsbaum) bietet der umgestaltete Gereonsplatz optimale Voraussetzungen, da große Flächenanteile der Allgemeinheit zur Verfügung stehen.

Auf vielfältige Weise trägt der umgestaltete Gereonsplatz somit schon jetzt zur Aktivierung des öffentlichen Lebens im Stadtteil bei.





Gereonsplatz

Vor der Umgestaltung



Dominanz des fließenden Verkehrs



Dominanz des ruhenden Verkehrs



„Polleritis zum Schutz der verbleibenden Restflächen



Groß dimensionierte Parkplätze



eingegte Gastronomiefächen





Stadt Viersen



**perspektive
südstadt**

Gereonsplatz

Während der Umgestaltung



Erster Spatenstich am 23. Oktober 2014



Pflanzarbeiten



Pflanzarbeiten



kurz vor Fertigstellung



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



SOZIALE STADT NRW



Gereonsplatz

Nach der Umgestaltung



Tag der Städtebauförderung am 09.05.2015



Der Gereonsplatz, das „Herz der Südstadt“



Aktion „Viersen blüht 2015“ auf dem Gereonsplatz



Blick nach Westen (Richtung Hauptstraße)



Der „Kreuzplatz“ im Übergang zur Gereonstraße



Blick nach Westen (aus Gereonstraße)

